# Wiesbadener Canblatt.

"Tagbiarthans".

Wöchentlich ,



12 Ausgaben.

Angeigen-Breis für die Zelle: 25 Bfg. für örtliche Angeigen; 36 Bfg. für androdrige Angeigen; 1.50 Bf. für derliche Anfamm; 2.50 Mf. fur androdrige Bieflamen. — Bei wiederboller Anfammen unveränderter Angeigen in beren Zwiichenräumen entlorechender Nachas. — Angeigen-Anwahmer: für die Alberter Angegade die 12 Uhr miriags; für die Morgen-Andgade die 2 Uhr nachmitiags. — In die Angeigen die Dermannen. Auf die Angeigen die Dermannen.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatte: Berlin W., Botebamer Str. 121 K. Fernfprecher: Amt Lusom 6202 und 6203.

Mittwoch, 3. April 1918,

## Abend-Ausgabe.

Mr. 154. . 66. Jahrgang.

#### Ein weiterer ruhiger Tag im Weften. Der 75. Luftfleg des Rittmeifters v. Richthofen.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, & April. (Amilich.)

Begugs-Breid für beibe Ansigaben: Mt. 1.20 monatich. Mt. 8.60 vienteijähelich bein banagafie 21. ubne Bringerishn. Mt. 6.65 vierteijähelich burch auf benichen Bostanitalien Befrügelb — Begugs-Befrellungen nehmen außerbem enigegen: in Birebahen bie 30 marching 18. ianes bie Ansigheftelen in allen Zellen ber Gabet; in Birebahen bie gabenellen und in den Zellen ber dabet;

Weftlicher Rriegsichauplan.

Beitmeilig lebhafter Feuerlampf bei und füblid von Lend. Mn ber Echlachtfront blich tagsüber bie Wefechtetatigfeit auf Artilleriefeuer und Erfunbungegefechte befdrantt. Gin nächtlicher Boritog engeicher Rompanien gegen Myette wurde im Gegenftof abgewiesen. Mit Barteren Graften griff ber Beind am Abend gwijden Marcoleave und bem Lucebach an. Er wurde unter ichweren Berluften gurudgeworfen. Durch Sanbftreich fehten wir und in ben Befin ber Sohe fühweftlich von Morenil.

Die Berftorung bon Laon burch frangofifche Artillerie bauerte an. Bor Borbun und in ben mittle ren Bugefen lebte bie Artillerietatigfeit auf. Gubmeftlich vom Sirgbad brachte ein erfolgreicher Borfton Gefangene ein.

Rittmeifter Freiherr v. Richthofen errang feinen 75. Luftfieg.

Bon ben anberen Rriegofdiauplaten nichte Reues. Der Grite Generalquartiermeifter: Lubenborff.

## Die Atempanfe zwifden den Schlachten.

(Telegramm unferes Kriegsberichterftatters.)

Arensfront, 1: April.

Rachdem die Englander trot annihernd gleicher Starte ber fich bier gegenüberftebenben Armeen eine volle Bode hindurch taglich einen neuen Rudaug nach einer neuen Riederlage baben vollzieben miffen, empfinden fie mit einer Beicheidenbeit, die ihrer früheren Ruhmredigfeit wenig entspricht, sie die angenblidliche Berlang-jamung bes deutschen Bormariches als einen Gunftbeweis des Schichals. Jeder englische Gefangene weiß, daß die englische Schidfalswende hereingebrochen ist, der englische Rachrichtendenst aber versicht, die dentiche Atenwanse als einen Erfolg des Referbeeinsates der Entente darzustellen. Gegenüber folden billigen Tröftungsber-'u c en sprechen die Tatsachen ihr hartes Wort. Gerade da, wo die Reserven der Entente um schnellsten und mit planlosester Eile in die Schlacht geworfen werden muffen, wie die Divifionen, welche die Frangofen feit geftern vergeblich bei Moreuit iwifchen Montdidier und Amiens geopfert haben, ift der Taft-ichritt der deutschen Offensibe am wenigsten berlangfamt worden. Gier aber fediten deutsche Divifionen, die feit dem erften Schlachttage noch nicht abgelöst worden sind, noch auch wünschen, jest ihren Bormarici einzustellen.

Das Urteil über die deutschen Berluste, über welche die Entente zum Troste in hrer bedrängten Loge Märchenziffern in die Welt funken, möge der Feint getroft unferen in borderfter Linie fechtenden Rampftruppen überlaffen. Ich fomme foeben bon unferem rechten Durchbruchsflugel, mo ber feindliche Widerstand und die Gelandeschwierigkeiten am größten waren, dort waren dementiprechend auch unfere Berlufte größer als an einer anderen Fcontitelle, aber die fechtende Truppe hat feinen Augenblick das Empfinden gehabt, daß fie nicht der errungenen Erfolge vollkommen wert gewesen sind. Eine fachfische Division, die bier in vorderster Linie vorgegangen ift, bat fich dagegen gewehrt, das sie am siebenten Tage in das zweite Treffen gurudgezogen werden sollte. Die Mannschaften fagten, wenn nur jeder von ihnen ein paar Referbebeine 3mm Laufen gehabt hatte, dann ware es noch

ichneller bormarte gegangen.

Der Befehl gum borübergebenden Salten ift von der Kampftruppe überall nicht als Stodung, sondern trot allen Triebes nach vorn als dantenswerte Guriorge der Oberften Beeresleitung aufgefaßt worden, denn die Truppe war sich bewußt, daß sie in diesen Tagen des Kampfes und des siegreichen Bormariches die zuchwärtigen Ber-bindungen weit hinter sich gelassen hat, und daß die durchfambfte Bone eine 3de Baite ift, durch welche neue Strafen und Babnen nicht im Sturm-tempo unferer feindwärts strebenden Infanterie gebaut werden konnen, namentlich wenn, wie es am Rarfreitag und Ofterfamstag der Rall war, ein Landregen das alte Trichtergelande der Sommeichlacht verfumpft und ben Artillerie- und Munitionsnachichub auf den febr belafteten Strafen aufhält, mabrend der gurudgeworfene Weind immer nöher an feine riidwortsliegenden Munitions und Berpflegungslager gedrängt

Die stetige übertriebene Betonung unserer beutschen Berlufte lagt beinahe den Schluß gu. daß fich der Feind über feine wirklichen Gefallenenziffern noch vollkommen täufcht. Wer die grouenvollen Abidnitte des Schlacht feldes von Bapaume gesehen hat, wo Tausende von englischen Leichen noch jest tros allen Aufgebotes der Beerdigungskommandos nicht haben begraben werden können, wo auf einen deutschen Toten 20 bis 30 Engländer gefallen sind, wo mit Flickt-lingen überfüllte englische Unterstände einer nach dem anderen durch deutiche Bolltreifer famt allen Infaffen bernichtet morden find, dem itaat das Wort in der Reble, wenn er bon diefen blutigften Ginbruden des gangen Krieges im Weften ipricht. Es gebort ein Beraweiflungsmut der Lüge dazu, wenn der feindliche Nachrichtendienst fich angesichts dieses Massenunterganges der beften englischen Truppen mit den dagegen geringen deutschen Berluften tröften will. B. Schenermann, Eriegsberichterftatter,

#### Die Admiralftabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 2. April. (Amilia.) Mene 11.Bootserfolge im Sperrgebiet um England: 19 000 Bruttoregiftertonnen.

Durch die Berjenkungen wurde hauptlächlich der Rriegsmaterialtransport des Feindes im öftlichen Teile des Armeffanals betroffen. Bier tiefbelabene, bewaffnete Dampfer fielen dort einem unferer U-Boote unter Filbrung des Kabitanleutnants Magner guin Opfer. Un der Ditfufte Englands murde ein armierter Wifchdampfer, mahricheinlich ein Bewachungsfahrzeitg. von einem U-Boot in einem Artilleriegefecht in Brond aeidioifen.

Der Chef bes Abmiralftabs der Marine.

#### Graf Czernin über die internationale Lage. Eine Anfrage Clemenceaus in Wien por der Offenfine!

W. T.-B. Bien, 2. April. Unter ber Führung bes Burgermeifters ber Sunpt- und Refibengitabt Bien erfchienen bente die Mitglieder der Obmannersonfereng des Wiener Gemeinderats beim Minister tes Außern. Burgermeister Dr. Beigfirdner richtete an ben Grafen Czernin eine Unipradje, worauf Graf Czernin antwortete, ec molle einen genauen Einblid in die politischen Berhältniffe, fo wie er fie im Augenblid febe, gemabren. Mit bem rumanischen Friedensschluß fet der Rrieg im Often beendet. Drei Frieden wurden geschloffen: mit Betersturg, mit ber Ufraine und Rumanien. Ein Kapitel des Krieges ift erledigt. Graf Czernin ging bann auf Wilfons Aniwort auf seine eigene Rede am 21. Januar ein. Wilson will, fo führte Graf Tzernm dazu ans. Berlin und Wien nicht trennen. Er will es nicht und weiß auch, daß das unmenlich ift.

Bur Antwort des Brafidenten fann ich nur fagen, daß ich für fehr wertboll halte, daß der deut fiche Reichstangler in feiner ausgezeichneten Rebe vom 25. Februar mir die Antwort and bem Munde nahm und erffarte, die vier bon Billien in feiner Webe am 11. Februar entwidelten Grundfate feien die Bajis, auf welcher der allgemeine Rrieben erörtert werben tonne. 3d ftimme bem volltommen bei, die bier Puntte bes Brafibenten find bie geeigneten Grundlagen für den Gintritt in eine Disfussion über einen allgemeinen Frieden. Ob ber Brajibent in den Bestrebungen, seine Berbundeten auf biefer Bafis zu ralliieren, Erfolg haben wird ober nicht,

ftebt babin.

Gott ift mein Beuge, bağ wir alles verfuchten, was mogfich mar, um eine neue Offenfibe gu bermeiben.

Die Entente wollte nicht. Clomenceau fragte einige Beit bor bem Beginn ber Bestoffensibe bei mir an, ob ich zu Berhandlungen bereit sei und auf welcher Bafis. 3d habe jofort im Ginbernehmen mit Berl'in gauntwortet, daß ich hierzu beceit fei und gegenuber Prankreich kein Friedenshindernis erdlicen könne, als den Bunich Frankreichs nach Elfaß. Bothringen. Es wurde aus Baris geantwortet, auf dieser Basis seine Bahl mehr. Das gewaltige Ringen im Besten ist bereits entbrannt. Ofterceichisch-ungerische und beutsche Truppen fampfen Schulter an Schulter, wie sie zu-fammer in Aufland, Gerbien, Rumänien und Italien gefampft baben Bir fampfen vereint gur Berteidigung Ofter-reich-Ungarns und Deutschlands. Unsere Armeen verden der Entente beweisen, daß die feungösischen und stallenischen Ofpirationen auf unfere Gebiete Utopien find, Die fich fucetfar raden werben. Die Griffarung aber für bas an Bahnfinn grengende Borgeben ber Ententemachte liegt gum größten Zeile in geniffen Borgangen in unferem Sinterlande, worauf ich noch gurudfommen

Bas immer aud fomme, wir geben Deutichlande Intercije nicht preis, wie es und nicht im Stiche laufen mird,

Die Treue an ber Donme ift nicht geringer ale bie beutiche Trene. Bir fampfen nicht für imperialiftifche und annerionistische Biele, weber für eigene noch für beutsche, ircht aber werden wir gemeins im die zum Schluß geben für unsere Berteibigung, für unser staatliches Leben und unsere Bufunit.

Durch die Friedensbechandlungen mit Rugland murbe die erfte Breiche in ben Rriegswillen unferer Reinbe gefoliagen. Es war ber Durchbruch bes Friedensge. bantens. Es ift ein Bemeis findlichen Dilettantismus, su überfeben, in velch innerem engen Romtaft bie verichietenen Friedensichluffe miteinander fteben. Die Ronftellation ber und feindlichen Oftmadite glich einem Ret. Mit bem Durchichneiden einer Mojde löften fich bie anberen ben felbft. Bir erfannten borecft bie im Innern Ruglands vollzogene Trennung der Ufrainer bom reffischen Reiche an und nünten bie daraus entitandene gunftige Situation für unfere Arede and, indem wir mit der Ufraine ben von ihr angefirebien Frieden ichloffen. Dies führte ben Frieden mit Retereburg berbei, wodurch Rumanien berart ifolient wurde, daß es gleichfalls Frieden schließen mußte.

Co jog ein Frieben ben anberen nach fich und brachte ben gewollten Erfolg ber Beenbigung bes Rrieges im Dften.

Mit der Ufraine mußten wir Seginnen aus technischen und maieriellen Gründen Die Blodade mußte burchbrochen nerden und die Zufunft wird beweisen, daß der ufrainische Friedensichlug ein Stog in bas Berg unierer noch übrigen Feinde war.

#### Der Grieden mit Rumanieu.

Mit Rumanien wurde ein Frieden geichloffen, welcher ben Ausgangspunft freundnachbarlicher Se-giebungen bilben burfte. Die geringfügigen Grengreftififationen, die wir exbalten, find feine Unnegionen, faft unbewohntes Gebiet, bienen fie misfolieflich militarifden Giderungegweden.

Jenen aber, bie barauf beharren topllen, bağ biefe Rettififationen unter ben Begriff von Unnegionen fallen, unb bie mir Infonfequeng borwerfen, fann ich nur autworten, bağ ich mid ungablige Dale und in beiben Delegationen öffentlich bagegen vermahrt habe, unferen Geguern einen Freibrief anegnfrellen, melder biefelben gegen bie Gefahren meiterer triegerifcher Abentener affefurien murbe.

Es ift nicht meine Schuld, bag fich Rumanien nicht gleichseitig mit Rufland an ben Friedenstifd feite. Bon Ruf-land verlangte ich feinen Quabratmeter, Rumanien verfarmte die günftige Konstellation. Schutz und Forberung der eminent wichtigen Sandelsichiffibrt auf bei unteren Donau sowie die Sicherung bes Gifernen Tores werden ge-währleisiet durch Berichiebung ber Grenze bis auf die Höhe bon Turn - Severin, durch die gegen einen Bachtichilling ben jahrlich 1000 Lei auf 30 Jahre erfolgte Bachtung ber wertvollen Berftanlagen bei biefer Gtadt famt bem amifchen biefer Berft und ber neuen Grenze gelegenen Uferfireisen, endlich durch Erlangung bes Bachtrechts auf die Infeln Oftrubo, Marc. Corbu, Gineanu, Mit der im Raume ber Betronfenber Roblengruben um mehrere Relameter nach Suben erfolgten Grengberlegung, welche am Szurduf-Bag auch ben beherrschenden Buntt Lamig in unferen Befit bringt, erscheint bas Roblencebier beffer gesidert. Ragusgeben und Fogaras erhalten eine im Durchichmitt 15 bis 18 Rilometer breite neue Gicheaungsgrenze. In allen Baffen bon Bebentung, fo bei Brebeal, Bobga, Chines, Befas, Tolghes, ift bie neue Grenge fo weit auf rumunifden Boben berlegt, als es militarifche Grunde erforbern. Die Dreilanderede fallt und gue Grenze zu, womit die Möglichleit einer gesicherten Berombung woifden Ungarn und ber Bufowing gegeben ift. Die Berschiebung der Grenze östlich von Tschernowit soll die feindlichen Angeissen bisber preisgegebene Landeshauptstadt ber Butoming gegen fiberfälle mirffam ichüben.

Ich nehme ben Bleiftift gur hand und rechne nach, mit melden furdtbaren Forberungen die Staaten ber Erbe aus diefem Rrieg berborgeben werben. 36 frage mich bergebens, wer bei weiterer freier Ruftungs. fonfurreng bie militärijden Antlagen wird beden fonnen. 3d nlaube nicht, daß irgend ein Staat in ber Lage fein wirt. nad biefem Kriege ehrlich mehrere Milliarden für bie burch ben Rrieg fo bedeutend erhöhten militarifchen Beburfnife

Id glaube vielmehr, bag bie finangielle vie major bie Belt gu einem internationalen Rompromif über bie herabschung ber Rüftungen gwingen wirb.

Meine Hoffmung ift weber ibealistisch noch phontostisch, fie ift realpolitifd in bes Wortes bollfier Bebeutung. balte es für ein großes Unglud, wenn es wicht ichlieglich gelingen follte, gu all gemeinen Bereinbarungen fiber bie Berminderung ber militäriiden Ruftungen gu gelangen.

Es ift felbitverftanblid, bağ wir bei Friedensichlug met Rumanien bafür forgen werben, bag unfer Intereffe in ben Prage ber Getreibe. und Lebensmittelberforgung boll berückfichtigt wirb.

Rumaniens Bufunft liegt im Often. Beite Gebiebe Begarabiens find bon rumanifcher Bebolferung beweefent, und mande Angeichen beuten barauf hin, bag biefe rumanische Bevällerung einen engen Anschluft an Bundusch

Wenn fich Rumanien auf einen offenen, ehrlichen unb freundichoftlichen Buf mit und ftellen wirb, fo werben wir nichts bagegen huben, jenen aus Beftarabien fommenben Tenbengen entgegengufommen.

Bumänien kann in Beharabien viel mehr gewinnen, als es in diesem Kriege verloren hat. Ich war ernstlich demüdt. Beharabien Kumänien nicht zu nehmen, was einen Stockel in der rumänischen Fluche zurücklassen würde. Ich will die Bunde, die dieser Krieg Kumärnien geschlagen hat, wieder beilen und vernarben lassen. Ich glaube, daß Kumänien in seinem wohlderstundenen Inderesse auf die Bentralmächte angewiesen sist, und meine Politik gest dahin, in Zukunst ein freundschaftliches Verhältnis neu zu begründen. Das gegenwärtige rumänische Kinisserium, das im mer sur einen Anschaftlichen und die Kuntralmächte war, dat seine Anschauungen nicht geändert. Bon Rumäniens zuklinftiger Politik allein wird es abhängen, wie sich seine Lage gestalten wird.

Sotvobl bei dem Friedensschluß mit der Ulraine als und dei demjenigen mit Ruhland ist mir in erster Linie der Bedanke vorgeschwebt, die Bersorgung der Monardie mit den notwendigsten Lebe nom itteln und sonsitigen Nobstoffen Sicherzustellen. Auf i and sam hierfür nicht in Betracht, da es infolge seiner weitgehenden Desorganisation gre wicht in der Loge ist, für sich selbst die notwendigen Robstoffe unszuchtingen und dei sich zu verreilen.

Sie wiffen, bas bie Ufraine uns bie Lieferung ihrer gefamten Pherfchuffe an landwirtschaftlichen Brobuften gugesichert bat.

Die Kommission, welche berusen ist, mit der Ukraine den Warenaustausch zu organisieren, ist beveits in Kiew zusammengetreten und in voller Acheit.

Aus Aumänien erhalten wir aus der vorjährigen Einie nach über 70000 Tonnen Mais und die Zommende Ernte, deren Aberschuß zwischen und und Deutschland zu gleichen Teilen ausgeteilt wird, dürste der Monarchie Zuschüsse von rund 400000 Tonnen Getreide, dilsenfrückten und Futtermitteln bringen, die gleichfalls auf dem Donauweg derbeigeschafft werden. Außer diesem gibt und Rumänien wenighend 300000 Schafe und 100000 Schweine, die eine Berbesserung unserer Bleischersongung herbeischussen.

Die Kornfammern ber Ufraine und Rumaniens bleiben als die wichtigften Berforgungsgebiete Europas übrig, und fie find für unfere Machtegruppe für die nachfte Beit allein gesichert.

Wood und der Frieden auch immer dringen kann, ist somit für eins durch den Friedenöschluß im Osien dereits erreicht. Dersjenigen, die mich unausgeseht zu Annexionen drängen und daher auch mit den bereits geschlossenen Frieden unzufrieden sind, kann ich nur sogen, daß ich ihre Tendenzen für gechz sällich holbe. Erstens werden gewollsame Angliederungen fremder Bölfer den allgemeinen Frieden erschungen fremder Bölfer den allgemeinen Frieden erschuner, zweitens sind solche Gebietsvergrößerungen nicht undedingt eine Stärfung des Keichs. Im Gegendeil, bei der Konstiellation der Konsarchie würde sie eher eine Schuäch ung bedeuten.

Bas wir brauchen, find nicht territoriale Annegionen, fonbern wirtichaftliche Sicherungen für die Zufunft.

Wir wollen alles versuchen, um am Balkan einen Justand dauernder Ruse zu schaffen. Wir dürsen auch nicht vergessen, doch mit dem Bersall Ruskands jener Faktor zu existieren ausböne, welcher es uns bisder ummöglich machte, einen desinitiven friedlichen Zustand am Balkan herzustellen. Aus zu Serbien : Wir wissen hah in Serbien der Bunsch zum Frieden sehr groß ist, daß jedoch das Land durch die Entente-Groß mächte verhindert wird, demselben zu schlieben

Bulgarien muß gewiffe bon Bulgaren bewohnte Gebiete erhalten, aber wir wollen Serbien nicht vernichten unb nicht gertrummern.

Wir wollen ihm die Möglichkeit geben, sich zu entwickeln. Wir würden einen engeren wirtschaftlichen Anschluß Serbiens an ans nur begrüßen und wollen das fünstige Beschöltnis Serbiens und Montenegros zur Monandie nicht durch Motive beeinflussen, welche einem seemndnachbarlichen Berdältnis widersprechen Die Feinde müssen, nachdem sie mütärisch exodert sind, auch moratisch erobert werden. Erst dann ist der Sieg ein bollständiger. Ich mußkeider sagen, in den letzten Wochen und Monaten wurde in Osterveich vieles gesprochen und getan, was zweisellas den schrecklichen Krieg verlängert. Die Kriegsverlängerer teilen sich in verschiedene Gruppen, ihren Motiven und ihrer Talit nach.

Das find erftens biejenigen, bie ununterbrochen um Frieden bitten; fie find berächtlich und ibricht, fie berlangern ben Rrieg.

In Frankreich nennt man diese Sorte De faitisten. Allerbrings springt mon doct weniger sanst mie ihren um, als dei ums. Das Streben nach Frieden um jeden Preis ist veräcktlich, du es un männ sich ist, und töricht, weil es dem Gereits ersterbenden sein dlich en Angristschenden sein umausgescht weue Rahming zusührt und daher das Gegenteil dessen erreicht was beabsichtigt ist. Ich habe, suhend auf dem seihen Wertrauen auf umsere Stroft und die Gerechtigseit umsere Sache, auf diesem Weg disher drei maßbolle, aber ehren olle Frieden geschlossen.

Auch unfere noch übrigen Zeinde beginnen, zu versteben, baft wir nichts anderes wollen als eine gesicherte Zukunft ber Monarchie und die der Bundesgenoffen, daß wir aber biefe Zukunft auch erzwingen wullen, erzwingen können und erzwingen werden.

Die zweite Gruppe der Kriegsverlängerer sind die Aune gioanisten. Die Annexionisten sind genau so Feinde des Frisbens wie die sog. Desaitisten. Beide verlängern den Krieg Es ist eine Verdrehung, zu behaupten, dah Deurschland im Osten Eroberungen gemacht hätte. Die Leniniche Anarchie tried die Rand die kriegen der Arme Reutschands und veranlaste sie, in einer Anlehnung an das Keutsche Reich Justucht vor jenen entsetzlichen Zuständen zu suchen, weiche in ganz Rusland wüten. Die deut sich ellegerung will eben sowen ist Bergewaltigungen als wir. Wie Desaitssien wie die Annexionisten haben tach sprer entsgegengeschien Auftist dasssabe Resultar auszuweisen, daß sie unsiere Feunde steis zu neuem Widersten Europen das bona sides zuzugestehen. Leider sann ich einer dritten Geuppe von Kriegkverlängerern diesen guten Willen nicht zubilligen. Sie besteht aus einzelnen politischen Führern Osterreichs. Die den Krieg verlängernden hoffnungen unseier Gegner sind vielmedr zum grehen Teil unsere in nerpolitischen Berhältnisse und — welch graufamer Dohn —

gewiffe politische Führer, nicht zuleht im tscheckischen Lager. Bor kurzem waren wir, wie schon erwähnt, nahe baran, in Berhanblungen mit ben Westmächten zu treten. Da schlug plöblich ber Wind, wie wir genan wissen, um, und so beschlost die Entente, ed sei bester noch, zu warten, denn die darlamentarischen und politischen Borgänge bei und berechtigten zu ber hoffnung, daß die Monarchie bald wehrfod sei.

Der elende erbarmliche Dafarnt ift nicht einzig in feiner Art. Go gibt auch Mafaryte innerhalb ber Geengpfante ber Mcnarchie. Ich weiß, daß bas tichechische Bolf im ganzen lettel und öfterreichisch benit, und ich weiß, bog es richechische Führer gibt, deren öfterreichischer Botriotismus rein und fürr Aber ich erhebe Anflage, gegen jene Führer, die burch einen Sieg ber Entente ben Rrieg gu beenden und ihr Alel zu erreichen würschen. Das Kriegselend verbindet Bolfer, alle wollen, daß der Krieg ein Ende nehme. Aber tie feben nicht, daß es einzelne ihrer Bertreter find, die den Krieg und seine Leiben spfiematisch verlängern. Ich appelliere an alle die, die ein baldiges ehrenvolles Ende des Ariogs wollen. sich ausammenzuschließen, um gemeinfam den Kampf gegen den Hochberrat zu führen. Ich oppelliere an alle, ich appelliere vor allem an die Deutschen und Ungarn, in diefem Krieg fibermenfcbliches geleiftet, aber appelliere an die Millionen von Bürgern aller anderen Bolfer der Monarchie, welche staatstreu bis in die Knochen find, nicht gu denten, wie eingelne ihrer Fuhrer. Jeber Ofterreicher und jeder Unger muß in die Breiche treten. Riemand hat das Recht, abfeits zu bleiben. Es gilt den letten, den entidetbenben Rampf. Alle Rann auf Ded, bann mecben wir flegen.

#### Wiesbabener Nachrichten.

Unfinnige Geruchte. In ben lehten Tagen geben in ber Stadt Gerudte unt, die ebenfo umbegrundet und unfinmig fird wie manche anderen, die während bes Kriegs auftauchten und eigentlich keiner Erwähnung ober gar Widerlogung verdienten, wenn fich nicht berausgestellt hatte, daß fie nicht nur bier, sondern auch anderwärts, auscheinend im gangen Reich, also fastematisch, verbreitet würden. Ob von feindlichen Agenten oder heimischen Miehmachern sieht bahin, doch scheint die erfiere Annahme wahrscheinlicher als die lettere. Daran, dog, wie besauptet wird, die Englander in Mandern eine neue große Aberichwemmung berbeigeführt und diefer Taufende unferer Goldaten jum Opfer gefallen waren, ift nicht ein wabred Wort und auch die andere Behauptung, daß bei der Kronpringenormee 50 000 ber Unferen gefongen morben feien, ift gleichfalls aus ber Luft gegriffen. Bon maßgebenbfter Stelle wird uns dies unt bem hinweis verfichert, bof nicht nur feine Beranlaffung zur Beunruhigung vorliege, fondern die Bewölferung das vollfte Bertrauen in die militärische Lage haben tonne. Gerade daß dem so ist und doch solch unfinnige Geruchte umgeben, lagt mit Giderbeit bermuten, bag fie aus unlauteren ober gar feinblichen Onellen fiammen,

- Die Mitglieberverfammlung bes Bereins für Commerbilege armer Rinber, E. B., fanb am 27. Marg fleit. In Abwesenheit des ersten Boesihenden Herrn Landeshauptmann Srekel leitete Frau Dr. Rebe n die Sihung. Aus dem Jah-resbericht ist das Folgende hervorzuseben: Das Jahr 1917 brackte dem Berein die Erfüllung eines langgebegten Buniches, bas Ferienbeim bei Cherfeelbach tonnte mit 75 Statt 50 Stindern monatlich belegt werden. Ausgesandt wurben im gangen 1016 Rinber, gum orftenmal eine berartig große Bald, die fich auf die berichiebenen Orte wie folgt bed tellt: Im Ferienbeim murben in 196 Togen 488 Rinder berpflegt, die Ruren in Bad Ord gebrauchten 120, in Kreusnach 100 Kinder, nach Raubeim wurden 8, nach Naftätten 37, nach Befbeim 2, aufd Land 311 Rinber geichidt. Die Erfolge waren trot ber fich immer schwieriger gestaltenben Ernährungsmög-lichkeiten überall noch recht gunftige. Der Rassenbericht lag im Deud vor, auf Antrag ber Kaffenpröfer wurde dem Bor-ftand Entlasnung erteilt. Die satungsgemäß ausscheidenden Witglieder des Korstandes und engeren Ausschusses wurden wiedergewählt. Das Amt der Kaffenprüfer übernobmen bon neuem die herren Bluft, Montandon, in Berfretung herr Runten. Der Boromidlag für bas Jahr 1918 ergibt bei Mus-fenbung bon 8. bis 900 Rinbern einen Fehlbetrag von über 10000 R. Latfraftigfter Unterftühung ber galibedarf es bemnach, foll berfeibe auch in biefem Jahre feine Schonen Pflichten boll und gang erfüllen tonnen.

Ainderwagendiebe. In der lehten Zeit sind mehrschaft bor der Rutterberatungsstelle oder vor den Wahnungen den Krauenärzten Kinderwagen, welche dort aufgestellt worden traven, gestodien worden, so gestern nochmittog gegen 51/2 Uhr der der Rutterberatungsstelle ein braunladierter Klappwagen wit K sen. Als Zäterin kommt in diesem Fall eine Frauensperson in Betracht, welche ein iste Kleid und einen Sut trug.

— Aleine Notizen. Bei gunftiger Bitterung finden am Donnerstag und Sonntag, rermittoes von U.30 bis 12.30 Uhr, am Laifer-Friedrich-Denkmal die für die Otterschitage vorgesehenen Konzerie der Canisonsapelle unter Leitung des Obermusikmeisters Weber fatt.

Dorberichte fiber Himft, Dorträge und Verwandtes.

\* Königliche Echanspiele. Morgen gelangt Hans Oldens Lukiptel "Mutter Thielemanns Erfolg" zum erstenmal zur Aufführung (Merunement A. Ansang 7 Uhr). Das Stüd spielt in Berliner Lündlier- und Kinangfreisen, und zwar um die Zeit der Johnkertwende, da auf unjerer damals noch engelichen Rochsee-Insel Heigefand die berühmten und besiedten Schneutrauungen statsfanden.

Aus dem Dereinsleben.

Dereinsfeste, Matachus teit bie au W Beden.)

\* Am guriten Cherfetertage fand im Soale ben Turnvereind, Hellmuntstroße, abende 7 Uhr, eine Theater-Aufführung des "Kath Künolingsvereins St. Bantlatins" stoit, mit der tie Mitoflicteraufnehme für dan neue Bereinsschr versunden war. Wie immer, se latten sich auch diesmat viele Glinner ben Beiebns eingefunden. se das der größe Soal die auf den letten Blad gefüllt war. Tie Leitung des Abends lag in den hönden bes Bereinspräses, des herrn Kaplan Gobel. Mit gewohnten Ge-

jchie hette er ein uicht interessantes Brogromm prammengeftellt, in bissen Mitte bos sechsoltige Ritturschausviel von C. Schwien-horst: "Bem Berrhiet umgarni" trank. Das Schausviel sübet zu den Abnen unseres Perrschendosses, zu den Bollern. Die ingendslichen Tarfeller ernteten vielen Beisall. Das Bereinsorchester erdsschweiter den bei Feier und pad zwischen den Aufzügen einzelne Wusst-verräge. Besonners Erwöhnung verdenen die modigelungenen Bisalin-Selererräge eines Mitgliedes, Alles in allem, as war ein auf lungener Atend.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Dotheim. I. April Der hiefine Gollsbildungsverein verarfialietz am Bu Marz in der Autuballe eine Gedäckt niefeist für unsere im Weltkriege gesallenen Mithurgen. Die Rowirfenden, des Schubste Eugereil, Fräulein debt hertel (Cello),
Kräulein Erna derrel (Alavier), derr desschaftelere Andriano,
samtich von Stesbaden, entiedigten sich ihrer Ausgade in wahrbatt fünflerischer Beise Die Ansprache hiert Ferr Deson dassen
von der und geiste, wie das deutsche Soll seine gesallenen Delben
in richtiger Beise ehren sell. Aber der ganzen Veranstallung sog
eine der Feier entsprechende ernste welbevolle Stimmung. — Ausgezeichnet wurden: der Unterossigker und Bat-Zamdour Karl Kier,
der dereits das Eisens Arenz desigt, noch mit der bestischen Zapterleitsmedaille, serner mit dem Berdiensstreug sihr Kriegsbilte die
Mitglieder der siehen Francustriegsfürsorge: Fran Cantidassat
Dr. nich Schush, Fran Dr med, dellwig, Fran Bedeer Knapp
und Fröulein Elisabeih Bietod. — Kon firm ihert wurden in
biesem Jahre 188 Kinder, am Palmisnutage 60 Knaden und am
1. Beiertage 69 Mädere.

#### Aus Proving und Nachbarichaft.

ht. Frankfurt a. M., L. April. Der Raubmörber Lubwig Renno, der am Chersonntag in Hochst den Maschinendetzer Leondard Huchs ermordet und beraubt hat, wurde heute mutag durch eine Beliselhetrouille in der Jahrgasse überrascht und se figenommen In seinem Besit besand sich auch noch der größte Teil des geraubten Geltret. Er leugnet die sein noch die Bluttat. n. Bad homburg. 3. April. In einem schlichen Alte wurde heute wirtag der Lurs und Sadeocetreed, der sein 1878 bedeitst, war an der gegenobete Mitsengelellschaft Rod Home

n. Bab homburg 3. April. In einem ichlichten Alte wurde beute wittag ber Lur- und Babeoctrteb, der seit 1878 poditisch war, an die neu gegrundete Altiengesellschaft Bad homdurg übergeden herr Oberdurgermeister Lueble richtete kurze Borte des Lauses an die verschmulten Angestellten und Beamten der Kur- und Batwertvaltung und übergab die Berwaltung an Herrn Kurdiresto: Beldsieper, als den Borstand der N.-B.

PC Maing 2 April. Zwei besonnte Sissande in ber om Kofibeim warfen bei Beisenau eine Danbgranate in ben Rhein, woburch eine Naffenibtung von Fischen erfolgte. Die Fischräuber tonnten ihre Bente nicht schnell genug bergen und hunderte von toten Fischen in allen Größen wurden oom Strome abgeirteben.

#### Handelsteil

Amtliche Devisenkurse in Deutschlani. W. T.-B. Berlin, 3. April. (Drahtbericat). Tele-

#### Ausländische Wechselkurse

w. Amsterdam, 2 April. Wechsel auf Berlin 41.90 (zuletzt 42.60), auf Wien 26.90 (27.45), auf die Schweiz 49.75 (50.10), auf Kopenhagen 67.00 (67.20), auf Stockholm 72.20 (72.25), auf New York — (214), auf London 10.03 (10.22), auf Paris 37.50 (87.75).

w. Zürich, 2. April. Berlin 84.25 (zuletzt 85.25), Wien 54.25 (55.00), Holland 200.00 (200.00), New York 4.29 (4.81), London 20.16 (26.46), Paris 74.90 (75.30), Italien 40.00 (49.20), Stockholm 144.00 (144.50), Christianta 187.00 (135.00), St. Petersburg 68.00 (70.00), Madrid 109.50 (109.75), Buenos-Aires 190.06 (196.00).

#### Banken und Geldmarkt.

\$ Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, S. April. Tagliches Geld bedang 41/2 Proz., Privatwechselzinssatz 4\*/2 Proz. und darunter

Türkenlostreffer. In der Türkenlosziebung vom 30. März entfielen folgende Haupttreffer: Nr. 63 277 mit 400 000 Fr., Nr. 548 135 mit 30 000 Fr., Nr. 1 354 461 und 1 782 460 mit je 10 000 Fr.

#### Industrie und Handel.

Die Höchstpreise für Zement, die für die Zeit vom 1. Januar bis End-, März festgesetzt sind, bieiben, nach einer Bekanntmachung des Reichskommissars, weiter bis 3 1. Mai in Geltung.

\* Die Gettschalk u Co., A.-G. in Eassel (Weberei), verteilt 12 Proz (wie i. V.) und außerdem auf jede Aktie 100 M. Kriegsanleihe (wie i. V.), zusammen also 22 Proz.

w Aus der Braunkehlenindustrie. Magdeburger Braunkehlensyndikats und des Helmstedter Braunkehlensyndikats und des Helmstedter Braunkehlensund Brikettsyndikats ist heute mit dem Sitz in Magdeburger unter der Firma Magdeburger Braunkehlensund Brikettsyndikat, (im h. H., eine neue Verkaufesteile für Braunkehle. Braunkehlenbriketts, Nußpreßsteine und Grudekeks errichtet worden, der alle größeren Werke des Braurschweig-Magdeburger Reviers angehören. Der Syndikatsvertrag Buft bis 1926 und umfaßt eine Erzeugung von üler 9 Millionen Tennen. Die Verkaufstätigkeit beginnt am 1 Mai.

Wettervoraussage für Donnerstag, 4. April 1918
von der Meteerologischen Abiellang des Papel ab der der des des des des M.
Erneute Trübung mit Regenfallen.

Wasserstani des Rhelas
am 2 April.
Peret 110 - reven 0.16 m em gestrigen Vormitting
6 100 - 1.55 - 6 6

Dir Abend-Musgabe umfaft 4 Seiten.

Dauptidriftteiter: M. Degenberft.

Berantwortlich für beuriche Bofnit. A Orgenbordt für Austanbepeliett. De pall & Sturm, für ben Unterhaltunceiell: En Rauenbort, für Radrichten and Biefebaben und ben Rochtscherten; D. b. Defenbach für Erichtelauf b. Diefenbach, für Govet und benfinger: 3 C. C. Casader; für ber barbeiteil für Ermitate und ben Beirfachen C. Bosader; für ben Darbeiteil für Enterhalten Born bei finnigen und ferliachen born ber i immit in weinerbeiten bei bie Angeigen und ferliachen born ber i immit in meischochen. Brud und Bertag ber d. Schellenber glichen bol-Bundruckeres in Biethaben.

Correftiunbe ber Geriftleitung: 18 948 1 fibe.

Im Anschluß an die absaufenden Kundensorten den Bezug von Brot und Webl, sowie für Bezug Kährnitiein, werden mit Gultigseit vom April ab neue Brot- und Kährmittel-Karten mit dazu gehörigen Gegensarten (mit Farbband) aus-

Den dazu gehörigen Gegenfarten (mit Farbband) ausgegeben.

Bei den oblaufenden Brotlarten wird Keld A für dei Doche dom 15, dis 21. Abril in Kraft gesett.

Die Ausgade der neuen Karten erfolgt im chemaligen Pluleum, und swar;

a) im 2. Stod, Finnmer 43/45 für Haushaltungen mit Kannens-Unfangsbuchitaben:

A. am Dienstag, den 2. Abril.

B. am Donnerstag, den 4. April.

R. am Gomblog, den 8. April.

R. A am Bontag, den 8. April.

R. A am Bontag, den 9. April.

R. A am Bontag, den 10. April.

L. A am Donnerstag, den 11. Abril.

K. B am Donnerstag, den 11. Abril.

K. So 000—50 160 am Nittwoch, 3. April.

Rr. 50 161—50 820 am Donnerstag, 4. April.

Rr. Burdensen mit grauem danshaltsaus
weis am Sanstag, den 6. April.

Die Ausgabeschehelter find für fämtliche Tage der

Ausgade (einstal. Samstag) gedfinet:

bormittags von 8—12½ libr.

Rozuslegen find:

der Hausgabescheheltsausvocis,

bormitiags von 3—5½ llhr,
nachmittags von 3—5½ llhr,
ber Daushaltsausweis,
bie Marfenausgabetarte,
ber Daushaltsausweis,
bie Marfenausgabetarte,
ber Daushaltsausweis,
bie Marfenausgabetarte,
ber Daushalten Kerbraucherfarten).

Alle neu erhaltenen Karten (Berbraucher und
Gepenfarten) find mit der auf der Marfenausgabefarte befindlichea Kummer des Daushaltes, hamiliennamen und Kohnung zu versehen und dis spätestens
zum 13. April det dem gewählten Lieferanten anzunselden, der sie sum Keichen der Ausertennung der
Kundschoft mit seinem Geschäftsstendel verseht.
Karten, die erst nach dem 13 Abril dei den Geschäften
angemeldet werden, fännen don diesen in der Bocke
bom 22. dis 28. Abril nicht beliefert werden. Der
Monitrat behält sich Uederweisung an ein anderes
Geschöft, als das gewählte, doc.

Teder Daushalt samn sin Kährmittel und Brot
nur je einen Lieferanten miblen, und dat dieser sich
an Sond des Sausdaltssausweises zu überzeugen, das
ihm die richtige Robi Karten abgeliesert wird, andernfalls hat er Annahme der Kundlädist zu berweigern.
Die Lieferanten geden die Begenfarten und logen
diese zur amtlichen Zählung und Schiempelung auf
dem ehemal. Murtum, Kimmer 48/45, der, n. zwar:
die Hächemittelbandler am 16., 16. u. 17. April,
der Goder an 18., 19. und 20. April.

Ten und Stunde wird den Lieferanten durch das
Lebensmittel-Berrechnungsamt besannt gegeben. Ingleich mit der Hotloge der Karten ist eine schriftliche
Ausstellung geben den Lieferanten zu.
Die Kolomitwarenbandlungen und Säder sind
berpflichtet, die a. 8. in Krost besindlichen Kundenkerten bei der sehen aus diese entsallenden Raarnansaache einzugeben und mit den in ihrem Bestieberredhungsamt obsuliesern.
Heber die Kunden erselber dem Bebensmittel Berrechnungsant obsuliesern.
Heber die Kunden erselber ber Brotzus inter erselat
besondere Bestantmache

redmumsamt ofguliefern. Neber die Ausaafe der Brotzuf ihlarten erfolgt besondere Besanntmochung. F 589,

wiesbaben, ben 80. Mäcz 1918. Der Magifirat.

## Aufgebot.

Die Frau Rofa Farber, geb. Echwars, in Biesbaben, hat beantragt, ihren berichollenen Ghemann Ebuard Rarber, gulebt wohnt aft in Biesbaben, Geerobenftrage 9, fur tot gu erflaren. Der bezeichnete Berichollene wird aufgeforbert,

fich fpateitene in bem auf ben

10. Mai 1918, vorm. 9 1/4 11hr, bor bem unterzeichneten Gericht, Bimmer 92, an-beraumten Auf ebotetermine zu melben, mibrigenfalls die Tobevertlarung erfolgen mirb.

Un Alle, welche Ausfunft über Beben ober Tob bes Berfcollenen gu erteilen vermogen, ergeht ble Aufforberung, fpatefiens im Aufgebotetermine bem Gericht Angeige gu machen. F605

Wiesbaden, ben 23. Marg 1918. Ronigliches Umtegericht 12.

im Mittelpuntt ber Statt, 7 ar 69 qm groß, zwei-flodigen Borber- und Rudgebauben, großen Bertflotien mit Rraftirom. und Transmiffioneanlage, Barten, Sof, Torfahrt, für jeben gewerblichen Be-trieb gerignet, fofort vertäuflich, begiebbar. Offerten n. 8. 557 on ben Tagbl. Berl.

Lingundeholz, Abfallholz, Rantholzer, Breiter, Latien u.

> Stangen in jeder Große liefert frei Saus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2. Zeiebhon Ro. 84.

# Kurhaus Miesbaden.

Freitag, den 5. April, abends 8 Uhr, im grossen Saale:

zu Ehren Sr. Exz. Generalfeldmarschall v. Hindenburg und Sr. Exz. General Ludendorli

zum Besten der Kriegsfürsorge Wiesbaden.

Musikalische Leitung: Carl Schuricht, Städt, Musikdirektor.

Mitwirkende:

Kammersängerin Agnes Wedekind, Sopran, Hamburg, Opernhaus. Hans Kronenberg, Bariton, Düsseldorf. Prof. Paul Stoye, Pianist, z. Zt. Berlin.

Das Städtische Kurorchester. Klavierbegleitung: Hans Welsbach. Kurhauses. Preise der Pläize: 16, 8, 6, 3, 2 Mk. F 621

#### Betannimawong.

Donnerstag, 4. Abril c., pormittags 11 Uhr. bersteigere ich auf Grund tichterlicher Berfugung D. 22. Mars 1918, im Hause Biebricher Straße 48 au Doubeim ein

braunes Wallachpferd

öffentlich gegen Bargabl. Berfteigerung bestimmt. Bieshaben, 2. April 1918.

Gerichtsvollzieber, Kaiser-Friedrich-Ring 10.

Wohnung zu vermieten

Möblierte Zimmer zu vermieten

Laden zu vermieten

Zimmer frei

Zu vermieten oder zu verkaufen

auf Papier und Pappe, vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerel "Tagbiatthaus", Langgasse 21

Tagblatt-Zweigstelle Bismarck-fling 19.

#### Umtliche Unseigen Sonnenberg

Musgabe ber Roblen. begugsicheine f. b. Monat Abril 1918, Die Kohlenbegugsicheine für den Monat April 1918

werden ausgegeben am Donnerstag, den 4. Abril 1918, in der Reihenfolge der Brotfartennummern 1 kis 200, sowie am Kreitag, den 5. Abril 1918, in der Reihenfolge der Brotfarten. Aummern 201—1656.

Die Ausgadezeit ist selligiese der Brotfarten. Aummern 201—1656.
Die Ausgadezeit ist selligiese der Brotfarten. Aummern 201—1656.
Die Ausgadezeit ist selligiese der Brotfarten 2016. Simmer 8. Die Ausgade erfolgt nur am den vorbezeidmeten Lagen und Stunden und muß die Areihenfolge aur Bermeidung eines Andranges itreng eingehalten werden. Kür nicht am 5. Abril, dermittags 11 Uhr, abgeholfe Bezugsfäheine der fällt der Anspruch auf beschälte der Anspruch auf beschäfte der Anspruch auf beschäften der Anspruch auf beschäfte der Anspruch auf beschäfte der Anspruch auf beschäften der Anspruch auf beschäfte der Anspruch auf beschäften der Anspruch aus der Anspruch aus der Anspruch aus der Ausgade der fällt ber Anipruch auf bie-felben.

Sonnenberg, 2. 4. 1918. Der Bürnermeifter, B.: Chrift, Beigeordn.

für Bartenmobel. Drog. Bade, Zaunueltraße 5. Gummi- u. holyneare Leber. u. Gifenichoner. Saun ans W. Ecuft Martiftraße 23,

Rleine Leberftudden wieder eingetroffen. Dertmann, Lobrftr. 21. Rerofit.

Ratten- und Maule-Bertilgungsmittel, burch-ous suberiaffig. Drogerie Bade, Tounusitrage b.

# **Eeighte Juhren**

per Reberrolle beforgt Br. Satob Gauer Wittve, Belenenftr. 18. Tel. 1832.

fönnen nur mit Gewalt-mitteln befämpft werden. Diefe! erhält man fachm, bergeftellt nur durch den ersten praft. Kammeriag. P. S. Schmitt, Bietenr, 12. Blaichen u. fl. Dof. mitbr,

Engl. Cetter, ebler iconer Sund, ferm abgeführt, Apporteur, ver-fauft vreiswert Schmidt, Wiesbaden, Wartturm, Ral, Realgumnof. Schulbuder au bert. Blumenftraße 7. 1.

acte bmafdinen leift Itube HEMMEN, Rengaffe 5.

Eine Tasche, bon ber Insel Madeira, gu verf. Anzusehen u, verd. Restaurant Gambrinus, Markiftraße,

## Ein Schlafzim.

mit vollft, Ginlagen, 2bett., fowie mebr. Schreibtifche u. Rleiberidrante, alles fehr aut erhalten, billig Au verfaufen. Otto Rannenberg, 27 Balramftrafte 27,

Sehr autes weißes eif, Rinberbett mit Matr. 55, elea, Sportflappwag, mit Berbed u. Gummir, 32 M. Beibb, Gleonorenftr, 7, 2, Moberne Rücken-Ginricht, fast neu, 1 Bückerichrank, eichen, 1 Bückerichrank, 1 Sofa, 1 Kleiberschrank, 1 Kückenichrank, 1 Kückenichrank, 1 Kückenichrank, 1 Bett. Stüble. 1 Kinderbett, ein Klappwagene billig zu verf. Bogel. Bleichstraße 15. S.

Sik-Liegewagen weiß, u. Alabywagen mit Berbed billig bei Betri, dellmunbftrafe 15.

Gasherb u. Betrol.-S.-Lampe gu vert, Morib. ftrabe 25, D. Rleiner.

Webrandites Bianino

su taufen gefucht. Gdmit, Rheinftr. 52,

#### Untauf von allen gebr. Möbeln

unb Betten

einzein. fowie in ganzen Limmern Bohnungseinrichtung. Bable bafür böcht-reellfte Breife! gegen Barzablung!

Olfo Rankenberg Bertriebegefchaft für gebr. Dobel aller Urt. mur Balramitt. 27

Busgefammte Saare !. Senning, Rarifit, 2, 3,.E Bolomarin

für mein Buro gegen fteig. Bergutung fucht Sauer, Gobenftrage 2.

Urbeiterinnen für leichte Sandarb, suche Brunnentont, Spieneig. 7.
Suche ein Rieetiud au pachten, Dfiert, u. 28. 572 an ben Tagbi, Berlag. Ber überläht gartenfund, gebild. Berfonlicht, atta 56 Om. Gartent, s. seitm. Und.? Off. E. 240 Tab.B.

Berloren

poria, Donnerstanabenb—
ab 6 1/2 Uhr — Gelbiafche,
arauled, mit Andalt, in
Papiergeld u. neu, Silberthaler u. Münze u. div.
Briefmart., zuf. ca. 35 M.,
auch Elechpfeischen, Ceral.
Bitte an ehrl. Kinder absuneben genen aute Bel.
bei Santen. Mauritins
kroße 12. Laben, oder auf bei Ganten. Mauritind-firafie 12, Laben, ober auf bem Runbburo.

Berloren 1, Reiertag ein gehateltes Pfüppdien, Bitte basicibe, w. ein Anbenten ift, gegen Belohnung abzugeben Taunusftrafte 78. B.

Den am Montagabenb 9 Uhr in ber Gleftr, Bahn Rr. 3 vertaufchten

# Schirm

bitte ich, ha Anbenten, ab-geben gu wollen im Ge-ichaft Didmann, Martt-ftrafte 12.

Abhandengefommen

Dienstagnachmittag in ber Langaelle ein flein, gelber Dadel mit Dalsband Wilhelmsthiber-Blab 3 u. Marte Caffel. Abangeben gegen gute Belohnung Dumboldiftraße 6.

Herr Leo Schützendorf,

Kgl. Hofopernsänger hier, Leiter der Gesangklassen, Oper und Konzert an Schreibers Konservatorium, Adolfstr. 6, H. Kurse in Klavierspiel, Violin e, Celle, Harfe, samtl. Orchesterinstr., Theorie, Dekla-mation, Mimik. Anneld. taglich 11—1, 8—6. Der Unterricht beginnt Dienstag, den 9. April.

Gewässerter

mit Sant und Gubftude nur fo lange ber Borrat reicht in

Grabenftrage 16.

## E. Bücking

Uhren-, Gold- u. Silberwarenhandlung Neugasse 21, L. Stock

Re lebhaltige Auswahl in passen den Geschenken für Konfirmanden u. Kommunikanten. Reparaturen an Uhren u. Schmucksachen.

Gross-Wieshaden \_\_\_\_ Dotzhelmer Straße 19 ===

Vornehmste Kleinkunstbühne. Programm vom 1. bis 15. April 1918.

Ansager und Humorist: Otto Berg. Malwida-Malten, Biedermeier - Duett Erna Franke, Tanzkunstlerin Edelweiss-Trio, Kunst-Gesang

Kuno Conradi, Musikal-Akt Rosl Loisl, Wiener Soubrette usw. usw. Anfang 81/, Uhr.

Im Restaurant: Häpp's Bayerische Schrammeln.

Stiftstrasso 18.

Telephon 1036.

Tränen werden gelacht

Paul Joerster

Blitzdichtungen. Kommen - Hören - Staunen,

Souh-Bejohlung!

Echt Rugel-Leberfohlen in 1 Tag Bleichftrage 13, Laben.



mündelsichere Kapitalsanlage

ist die Kriegsanleihe. Das ganze deutsche Bolt mit seiner Arbeitstraft und Wirtschaftstraft bürgt für ihre Sicherheit. Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an

Dr. med. Jul. Elkan u. Frau. Nelly, geb. Hirsch. München, den 1. April 1618. Adelheidstr. 38.

Unsere am Ostersonntag in Wiesbaden voll zogene

## Vermählung

beehron wir uns hiermit anzuzeigen

Professor Dr. Georg Brunner Helene Brunner

erwitw. Frau Professor Schellhorn.

Wiesbaden-Biebrich a. Rh., 31. Marz 1918. Gottfried Kinkelstrasse 9.

Befreiung, Urlaub, Burudftellung, Entfaffung, Berieb., Throngejuche, Echriftfabe an alle Beborb. m. größt. Gesuche Stfolg b. Rechtsburo Gulleh, Biesb.

# Drmed Bäumges

# uch-Leiden

Ohne Operation, ohne Berufsstörung MOLN, Unter Sachsenhausen 16

Meine Sprechstunden in dorriger Gegend eile Leidenden auf Anfrage Kostenfrei mit.

## Elettr. Licht= u. Kraft = Unlagen

mit Anichluß an bas ftabtifche Rabeinet, Gleichftrom . Unlagen, Reparaturen an Schalttafeln, Gleftromotoren, Dynamoe, Renwidelungen berfelben, Telephon- n. Echellen . Mulagen

werben fachgemäß ausgeführt von Alb. Stöppler, Spezial - Meparatur-

## Harte Haut.

Rarlftrage 28, Bart.

Dedurin hilft über Racht. In harten Fällen 3—4 Rächte, Erfolg garantiert, Rach ahmungen Rieberlage: Edfinenhof-Aboth., Langaalie II.

Schwarze Kleider,

Schwarze Blusen,

Schwarze Röcke,

Trauer-Schleier,

vom einfachsten bis

zum allerfeinsten

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.

K 91

Trauer-Hüte,

Trauer-Stoffe,

## Spangen,

Zierkämme, Nadeln etc. in grösster Auswahl

Parfumerie Dette Michelsberg 6.

Sanitriemen Leber, Mafo u. Gifer Southous W. Ernst Marttitraße 23.

Sojentrager. u. ftarte, felbftverf. Sandiduhe und Militarmuten billigft bei Fritz Strensch, Rirchgaffe 50.

Sandleiterwagen prima start, fest gebaut, 5—8 Str. Tragstraft, bill. su berf. Delimunbitt, 15, 1 St. bei Betri.

und Ginlegefohlen. Bentsffeln ohne Bezugsich. Schubbaus W. Ernft. Warftstraße 23.

Bestattungs Institut Gebr. Neugebauer Bambfichreinerei. Gegr. 1850. 2cl. 411. Saramagazin und Surs Sowatbacher Str. 36. Lieferanten b. Bereins für Generbestattung. lebernahme v. Ueberahrungen bon und nach auswärts mit eig.

Leichenwagen.

Nachruf.

Am 28. Marz d. Js. verstarb nach langem Leiden

der Kurhaus-Portier

#### Eduard Becker

im Alter von 55 Jahren.

Derselbe hat 10 Jahre im Dienste der Kurverwaltung gestanden und sich während dieser Zeit stets durch regen Diensteifer und große Pflichttreue ausgezeichnet.

Ein treues Andenken wird dem Entschlafenen allezeit bewahrt bleiben.

Wiesbaden, den 3. April 1918.

Städtische Kurverwaltung. v. Ebmeyer, Kurdirektor.

F621

#### Codes-Anzeige.

houte morgen entschlief fauft meine Schwägerin und Tante

## Fri. Ratharina Wakelhan

im Alter von 57 Jahre.

In tiefer Trauer:

Isleph Schreiver nebit Kindern Blatter Strafe 110.

Die Beerbigung findet Freitag nach mittags 3°/, Uhr von det Halle des Sub friedhofes aus katt.

Am 31. Marg verfchied nach furgem, fdwerem Leiben bie Leiterin unferes Kaufhaufes

#### Fran Paula Hertel Wive.

Bir berlieren in ber Berftorbenen eine gewiffenhafte und umfichtige Mit-arbeiterin, ber wir ftets ein ehrenbes Anbenten bewahren werben.

Amoneburg bei Siebrich a. 3th., ben 3. April 1918. 294

Portland-Cement-Sabrik Onderhoff & Söhne Gefellichaft mit befchrantter Saftung.

Für die vielen Beweise herglicher Teilnahme bei unferem fcmeren Berlufte fagen wir allen Freunden und Befannten, besonders bem Lehrer-Rollegium, bem Gewerbeverein, bem Rrieger- und Militarverein, ben Schulfinbern, fowie für bie überans reichen Krange und Blumenfpenben auf biefem Bege unferen innigften Dant.

Im Namen ber trauernben Sinterbliebenen:

Fran Glife Ohly. Sierftadt, ben 2. April 1918.

Danksagung.

Auf diesem Wege sage ich allen meinen herzlichsten Dank für die überreichen Blumenspenden, sowie für die wohltuende, warme Teilnahme an dem herben Verluste, der uns betroffen hat.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Phil. Mehler u. Kinder.

Banklagung.

Für bie mir b ei bem Sinicheiben meines lieben Mannes

geren Chriftoph Brug, gansmeifter

erwiesene Teilnahme, für die fremidlichen Kranzipenden und gahlreiche Beteiligung bei ber Beisehung, lage ich hiermit allen, besouders ber geehrten Direktion und den herren Beamten der Gesellichaft für Linde's Cismalchinen und herrn Pfarrer Schufgler für seine troftreichen Worte aufrichtigen Dant.

Die trauernbe Gattin : Chriftine Rrug.

Wiedbaden, ben 2. April 1918.

Am 22. März starb bei einem Sturmangriff unser lieber Sohn, Bruder und Neffe

## Ernst Riedel

eand. mach. Leutnant d. R., Inhaber des Eis. Kr.

den Heldentod für sein geliebtes Vaterland.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Henriette Riedel Wilhelm Riedel, Lentnant d. Res. z. Zt. in englischer Gefangensch.

Wiesbaden, den 3. April 1918,



Du forberft viel, o Baterfand . . .

Freunden und Bekannten die schmerzliche Rachricht, daß mein beisgeliebter, under gesticher Mann, meines Kindes guter Bater, unser lieber, treuer Sohn, Bruber, Reffe, Better, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Gefreite Albert Wagner,

Inhaber bes Gifernen Rreuges II. Rlaffe,

am 27. Marg b. 3. im faft vollenbeten 31. Lebensjahre nach 44monatlicher treuer Bflichterfullung infolge Kopfichusies burch Granatiplitter fem junges Leben für bas Baterland opfern mußte.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen :

Frau Belene Bogner, geb. Bied, und Rind, Dogheimer Gir. 72. Beinrich Baguer, Debger, u. Gran, Margarete, geb. Schneiber, Gdarnhorfifrafe 17.

Grau Johanna Bohn, geb. Wagner. Grau Banla Wefthil, geb. Bagner. Gefr. Anton Bohn, 3. Bt. in Garnifon.

Bablmeifter Stellv. Beinrich Beftphal, 3. 3t. im Gelbe.

Wicebaben, ben 3. April 1918.



Bieberfehn war feine und unfere hoffnung.

Tieferschüttert bie traurige Rachricht, bag auch mein letter zweiter, innigftgeliebter Bruber, mein beiggeliebter Brautigam

Juhaber des Gif. Arenies 2. gl.

im blubenben Alter von 21 Jahren, am 29. Marg in treuefter Bflichterfüllung im Rampfe für fein Baterland gefallen ift.

In tiefer Trauer:

Luise Didwoth Auguste Gorb.

Wiesbaden, Kloppenheim, ben 3. April 1918.



Bei ben letten Rampfen in ber Ufraine erlitt ben Belbentob

Musketier Heinrich Färber,

im noch nicht vollendeten 10. Lebensjahre. Bir verlieren in ihm einen braven, fleißigen und ftrebfamen Gehilfen, bem wir ftets ein ehrenbes Anbenfen bewahren werben.

Suchhandlung Teller & Gedis.

Codes-Angeige.

Allen Berwandten, Freunden und Befannten hiermit die ichmerg-liche Rachricht, daß es Gott bem Almachtigen gefallen hat meinen innigstgeliedten Mann, unseren treusorgenden Bater, Bruder, Schwager und Onfel

Wilhelm Nather

im Alter bon 50 Jahren, infolge eines Herzichlages plöglich und un-erwartet in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Frau Mina Mather, geb. Berghäufer Unteroffs. Willi Mather, 3. 3t. im Gelbe Mina Hather.

Miebbaben, ben 1, Abril 1918.

. Die Beerdigung findet Freitag, ben 5. April, nachmittags um 4 Uhr auf bem Gubiriebhof ftatt.